

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 16. Historie. Wie Joseph von seinen Brüdern verkauft worden. 1. Mos. 37tes
Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320)

So machte es Jacob, der schickte seinem Bruder Geschenke, als derselbe auf ihn zog.

3. Nichts ist in der Welt so stark, als der Glaube.

Denn durch den Glauben hat Jacob mit Gott gekämpft, und den Sieg davon getragen.

Gottselige Gedanken.

Es mußte Jacob dort mit einem Manne ringen:

Wer war denn dieser Mann? Wahrhaftig Gott der Sohn.

Und siehe da! Gott ließ vom Jacob sich bezwingen;

Der rief den Segen auch auf diesen Kampf davon.

Mein Gott! ich will dich auch mit wahren Glauben fassen,

Und will dich eher nicht, bis du mich segnest, lassen.

Die 16. Historie.

Wie Joseph von seinen Brüdern verkauft worden.

I. Mos. 37tes Capitel.

Jacob hatte zusammen zwölf Söhne. ^{1. Mos. 35, 22.} Unter ihnen war ihm Joseph der Liebste, ^{2. Mos. 37, 3.} weil er den selben im Alter mit der schönen Rachel gezeuget hatte, ^{3. Mos. 37, 4.} deswegen er ihm auch einen schönen bunten Rock hatte machen lassen. ^{4. Mos. 37, 5.} Es waren ihm aber seine Brüder feind, und konnten ihm kein freundlich Wort zusprechen. ^{5. Mos. 37, 6.} Die Hauptursache war wohl diese: weil es Joseph seinen Vater anzeigte, wenn seine Brüder zuweilen etwas Böses angestiftet hatten. ^{6. Mos. 37, 7.} Ueber dieses hatte Joseph auch zwei Träume gehabt, welche seinen Brüdern nicht anstund. ^{7. Mos. 37, 8.} Den ersten Traum erzählte Joseph seinen Brüdern mit diesen Worten: Mir deuchte, wir banden Garben auf dem Felde, und meine Garbe richtete sich

Deutliche Fragen.

1. Wie viel Söhne hatte Jacob?
2. Welcher war ihm der Liebste?
3. Was war die Ursache?
4. Woran konnte man denn merken?
5. Wie waren denn seine Brüder gegen ihn gesinnet?
6. Warum waren ihm die Brüder so gram?
7. Was kam noch mehr dazu?
8. Wie erzählte Joseph den ersten Traum?

auf, und stund, und eure Garben neigten sich gegen
 37. meine Garbe. ⁹ Da sprachen seine Brüder zu ihm:
 8. Sollst du unser König werden, und über uns herr-
 9. schen? und wurden ihm noch feinder. ¹⁰ Zum an-
 dernmal träumte dem Joseph, als wenn die Sonne,
 der Mond und elf Sterne sich vor ihm neigten.
 10. ¹¹ Darüber strafte ihn zwar der Vater mit diesen
 Worten: Was ist das für ein Traum, der dir ge-
 träumt hat? Soll ich, und deine Mutter, und dei-
 11. ne Brüder kommen, und dich anbeten? Er behielt
 12. aber doch den Traum in seinem Herzen. ¹² Nach
 diesem weideten Josephs Brüder das Vieh ihres
 14. Vaters zu Sichem. ¹³ Da sagte Jacob zu seinem
 Sohne Joseph: Gehe hin, und siehe zu, ob es um
 deine Brüder, und um das Vieh wohl stehe, und sa-
 18. ge mirs wieder. ¹⁴ Als sie nun den Joseph von ferne
 19. kommen sahen, so sagten sie gleich: Da kommt der
 20. Träumer her; ¹⁵ kommt, laßt uns ihn erwürgen! ¹⁶
 21. Hiermit war aber der älteste Bruder Ruben nicht
 22. zufrieden, ¹⁷ sondern sagte: Vergießet nicht Blut,
 sondern werfet ihn in die Grube, die in der Wüste
 ist. ¹⁸ Das that aber Ruben in guter Meinung, daß
 er ihn darnach aus der Grube heimlich herauszie-
 hen, und wieder zu seinem Vater bringen wollte. ¹⁹
 23. Die Brüder waren es zufrieden, und zogen Joseph

9. Was machten die Brüder für eine Deutung darüber?
10. Was träumte Joseph zum andernmal?
11. Was sagte der Vater zu diesem Traume?
12. Wo hielten sich nach diesem seine Brüder auf?
13. Was sagte Jacob zu seinem Sohne Joseph?
14. Was sagten die Brüder, als sie ihn kommen sahen?
15. Was beschloffen sie für einen Rath über ihn?
16. Wer war mit diesem Blutrathe nicht zufrieden?
17. Was that denn Ruben für einen andern Vorschlag?
18. Was hatte Ruben für ein Absehen dabey?
19. Was sagten die Brüder dazu?

den bunten Rock aus, ²⁰ und warfen ihn in eine Grube, darinnen kein Wasser war. ²¹ Hierauf saßen sie sich nieder zu essen, gleich als wenn sie alles gar wohl ausgerichtet hätten. ²² Ungefähr reisten einige Kaufleute mit Kameelen vorbei. ²³ Dav sprach Juda zu seinen Brüdern: Kommt, laßt uns unsern Bruder verkaufen. ²⁴ Die Brüder gehorchten seiner Stimme, zogen Joseph aus der Grube, und verkauften ihn für zwanzig Silberlinge. ²⁵ Der älteste Bruder Ruben wußte davon nichts, sondern gieng heimlich zur Grube, und wollte den Joseph herausziehen; als er nun den Knaben nicht fande, zerriß er seine Kleider, und sagte: Der Knabe ist nicht da; wo soll ich hin? ²⁷ Da nahmen sie Josephs Rock, und schlachteten einen Ziegenbock, und tauchten den Rock in das Blut. ²⁸ Darnach schickten sie dieses blutige Kleid dem alten Vater zu, und ließen ihm sagen: Diesen haben wir gefunden; siehe, obs deines Sohnes Rock sey? ²⁹ Der gute Vater kannte den Rock alsobald, und rief laut: Es ist meines Sohnes Rock; ein böses Thier hat ihn gefressen, ein reißend Thier hat den Joseph zerissen! ³⁰ Es traten zwar alle seine Söhne und Töchter auf, und wollten ihn trösten; aber er wollte sich nicht trösten lassen, sondern sprach: ³¹ Ich werde

20. Wie giengen sie also mit dem Joseph um?

21. Was thaten sie darnach?

22. Was reiseten denn für Leute vorbei?

23. Was hatte Juda hierbey für einen Einsatz?

24. Wie gefiel den Brüdern dieser Vorschlag?

25. Wie theuer ward Joseph verkauft?

26. Was sagte denn Ruben dazu?

27. Wie betrogen sie den alten Vater?

28. Was ließen ihm die bösen Ruben sagen?

29. Was sagte Jacob darauf?

30. Wer wollte den Jacob trösten?

31. Was prophezepte sich Jacob selber?